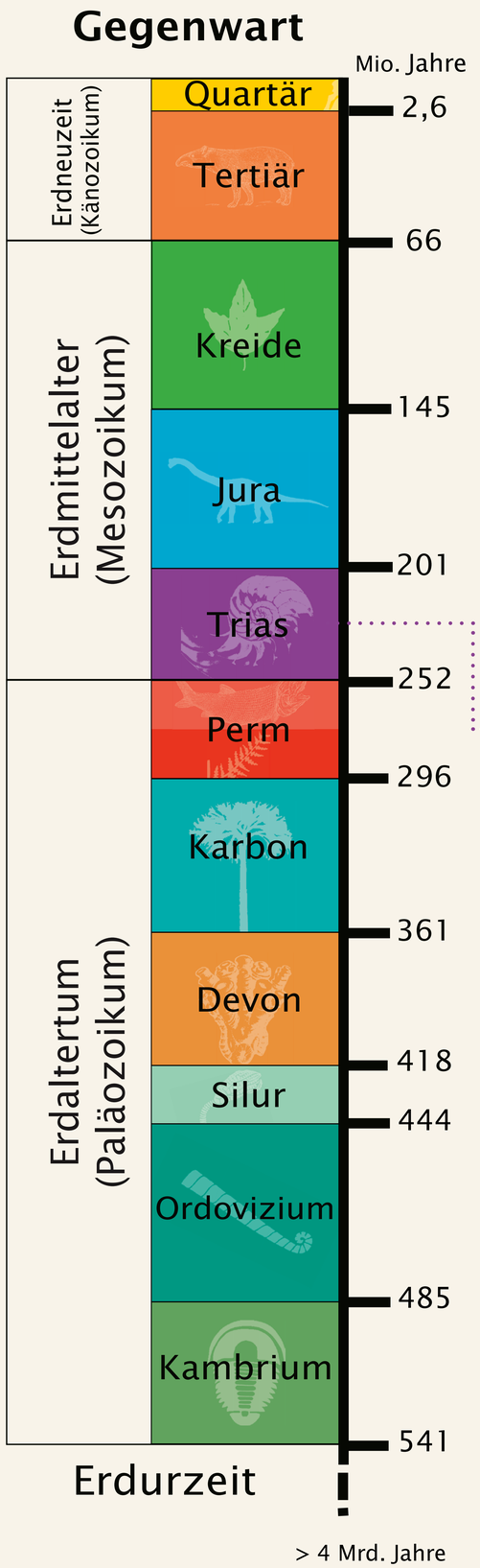
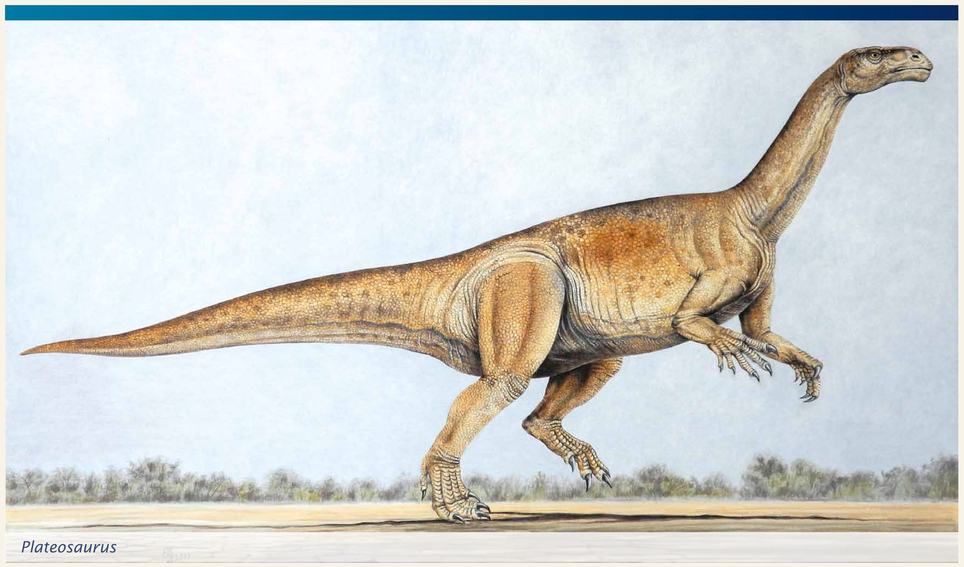



Plateosaurus

Hanganschnitt am Mönchmühlenteich

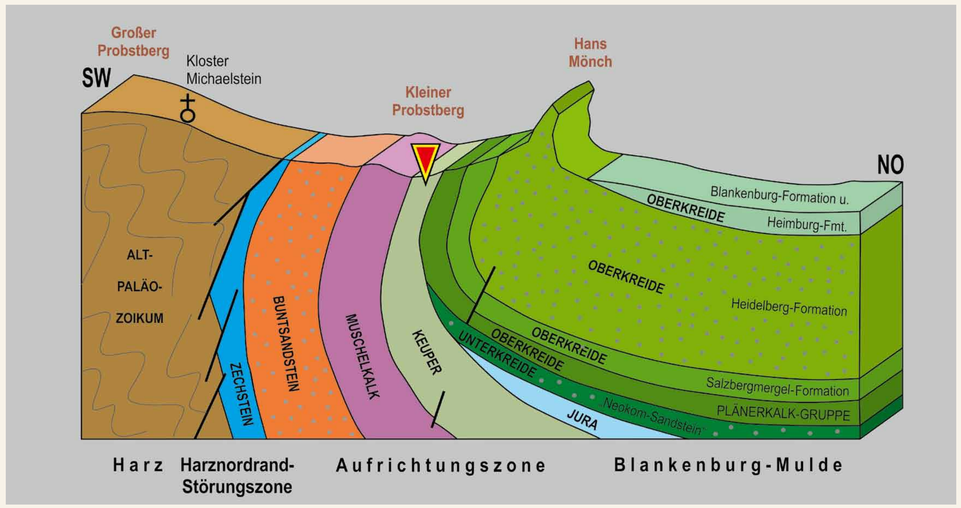
Am Hanganschnitt sind dunkelgraue bis rotgraue Tone, Mergeltone und Tonsteine mit Dolomitkalklagen der Unteren Keuperzeit (vor 235 bis 233 Mio. Jahren) aufgeschlossen. Der Keuper gehört mit Buntsandstein und Muschelkalk in die Triaszeit. Am Ende der Muschelkalkzeit verlandete das Binnenmeer in mehreren Phasen. Festländische Einflüsse waren vorherrschend. Bunte Gesteinsfarben kennzeichnen eine Wechselfolge von Fluss- und Seeablagerungen. Sie waren unter einem wechselhaften, meist jedoch eher trockenen Klima entstanden. Es gab große Flussdelta-Gebiete mit einer entsprechenden Vegetation. In der Keuperlandschaft des Harzvorlandes lebten vor etwa 217 bis 201 Mio. Jahren pflanzenfressende Dinosaurier. Anfang des 20. Jh. wurden in einer Tongrube bei Halberstadt fossile Reste von fast 50 Individuen der Gattung Plateosaurus geborgen. Ein Skelett des „Halberstädter Sauriers“ kann im Museum Heineanum in Halberstadt besichtigt werden.

Spuren der Eiszeit

Im Aufschluss bedecken Harzschotter die Keupertone. Frostschuttbeladene Gebirgsflüsse hatten sich während der Elster-Kaltzeit vor 385.000 bis 335.000 Jahren über weite Bereiche der Aufrichtungszone ergossen, als die Gletscher schmolzen. Eiszeit-Denksteine in Wernigerode, am Lühner Torplatz Blankenburg, in Friedrichsbrunn und Stolberg markieren die Südgrenze der Inlandvereisung.
Auch während der Saale-Kaltzeit (vor 300.000 bis 128.000 Jahren) erreichte die Gletscherfront nochmals den Harz. Während der Weichsel-Kaltzeit (vor 117.000 bis 11.560 Jahren) lagen der Harz und sein Vorland hingegen im eisfreien Gebiet.

The outcrop displays clay, marl and clay stones with dolomitic limestone from the late Triassic period (235 – 233 million years ago). Plant eating dinosaurs lived in the Triassic landscape of the foothills of the Harz Mountains approx. 217 – 201 million years ago. At the beginning of the 20th century fossil remains of nearly 50 plant eating dinosaurs of the genus Plateosaurus were recovered from a clay pit near Halberstadt. A skeleton of the "Halberstadt Dinosaur" is on display in the "Heineanum" museum in the town of Halberstadt.

Der geologische Wanderweg am Kloster Michaelstein ist als Geopunkt 9 im Gebiet um die Landmarke 9 Teil des UNESCO Global Geoparks Harz · Braunschweiger Land · Ostfalen. Mit dem Netz aus Landmarken und weiteren Geopunkten stellt sich der in Quedlinburg geschäftsansässige Regionalverband Harz der Herausforderung, die komplizierte Geologie der Harzregion erlebbar und verständlich zu machen. Geopunkte sind Fenster in die Erdgeschichte. Landmarken sind die weithin sichtbaren oder besonders bekannten Punkte, die den fortlaufend nummerierten Teilgebieten des Geoparks zusätzlich einen Ortsbezug geben. Die Geopunkte ringsherum lassen sich zu spannenden Touren durch den Natur- und Geopark verbinden. Für jedes der einzelnen Teilgebiete sind Faltblätter in mehreren Sprachen verfügbar. Fragen Sie danach z. B. im Hotel „Zum Klosterfischer“ bzw. in der Touristinformation Blankenburg oder studieren Sie die Faltblätter hier: **www.harzregion.de**



Text: Siegfried Panterodt, Dr. Klaus George, Christiane Linke & Dr. Rainer Müller • Blockbild: Landesamt für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt • Illustration: Dr. Elke Gröning • Summary: Ingo Schüler
Konzeption und Design: Design Office
© Regionalverband Harz e. V., Quedlinburg 2017. Alle Rechte vorbehalten.